

Das Baduzer Oberamt ersuchte das Kreisamt, man möge der Gemeinde diese 1016 fl. ausfolgen lassen. Die Regierung leiste Sicherstellung für alle Fälle. Dazu wollten sich Kreisamt und Gubernium nicht verstehen. Das Oberamt erreichte es dann aber, daß die österreich. Professionisten von ihren Ansprüchen zurücktraten und die Witwe Weirather war im Spital gänzlich vermögenslos gestorben, nachdem auch sie Verzicht geleistet hatte.

Endlich am 2. April 1835 nach vielen Schreibereien bewilligte das Gubernium die Auszahlung der 1016 fl. an die Gemeinde Balzers.

Damit verschwand der Balzner Kirchenbau aus den Akten. Der ganze Vorgang von 40 Jahren (1795—1835) ist ein Musterstück der Bürokratie jener Zeit.

---